

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Apparat, -e
 der Flohmarkt, =e
 der Laden, =
 der Markt, =e
 die Rolle, -n
 die Werbung

A1

die Anlage, -n
 die Beschäftigung, -en
 der Druck
 die Geduld
 die Gesellschaft, -en
 die Illustrierte, -n
 der Lautsprecher, -
 die Nähe
 der Ordner, -
 der Vorteil, -e
 das Zuhause

besitzen
 erleichtern
 loben

reduzieren
 teilen
 transportieren
 trennen (sich)
 wegwerfen

abhängig
 elegant
 gewöhnlich
 ordentlich
 schick

irgend-
 Sonder-

A2

der Abfalleimer, -
 die Bremse, -n
 die Homepage, -s
 die Mensa, Mensen
 das Referat, -e
 die Torte, -n
 das Visum, Visa

ausruhen (sich)
 A: ausrasten (sich)

backen
 beantragen
 verzichten

minimal

B1

die Anleitung, -en
 die Bedienungsanleitung, -en
 der Griff, -e
 das Taschengeld

kaputtgehen

B2

der Dienst, -e
 der Händler, -
 die Methode, -n
 der Unternehmer, -
 die Ware, -n
 der Wirt, -e

umtauschen

live
 um ... zu

B3

der Käufer, -
 die Kosten (Pl.)
 der Schaden, =
 das Verständnis

anbieten
 auswählen
 beruhigen (sich)
 enttäuschen
 ersetzen
 fordern
 wenden (sich)

C1

Aids
 die Botschaft, -en
 das Gedicht, -e
 der Hersteller, -
 die Marke, -n
 die Möglichkeit, -en
 das Plakat, -e
 die Reklame
 der Spot, -s
 die Tafel, -n

auffallen
 beachten
 behaupten
 berichten
 bestehen

aufmerksam
 bestimmt

C2

die Erholung
 der Feind, -e
 die Maus, =e
 die Verantwortung
 die Zahncreme

träumen

entspannend
 frech
 global
 mobil
 tief

Wortfeld

Geschäfte: • Kleider-/Blumen-/Fach-/...geschäft, -e; • Buchhandlung, -en; • Kasse, -n; A: • Kassa, Kassen; • Rechnung, -en; • Quittung, -en; • Beleg, -e; abrechnen

Kleidung/Mode: • Kleid, -er; • Pullover, -; • Anzug, =e; • Kostüm, -e; • Hose, -n; • Jeans, -; A: • Jean, -s; • Rock, =e; CH: • Jupe, -s; • Jacke, -n; • Mantel, =; • T-Shirt, -s; • Hemd, -en; • Bluse, -n; • Krawatte, -n; • Mütze, -n; A: • Haube, -n; • Kappe, -n; • Hut, =e; • Socken; • Strümpfe; • Stiefel; • Schuhe; • Handschuhe; • Handtasche, -n; • Kette, -n; • Ring, -e; anziehen; anhaben; tragen; (an-)probieren; • Lieferung, -en; liefern; aussuchen; zurückgeben

Wortfamilie

anbieten: • Anbieter, -; • Angebot, -e

auswählen: • Auswahl

beantragen: • Antrag, =e

berichten: • Bericht, -e

bezahlen: • Bezahlung

fordern: • Forderung, -en

holen: abholen; zurückholen

kaufen: • Kauf; • Einkauf, =e; einkaufen;

• Verkauf, =e; • Verkäufer, -; verkaufen

schaden: • Schaden, =

tauschen: • Tausch; umtauschen; • Umtausch

unternehmen: • Unternehmung; • Unternehmen, -; • Unternehmer, -

versichern: • Versicherung, -en

verstehen: • Verständnis

A1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S.166, A1b und ergänzen Sie die Namen und die Wörter.

Alexander = A Kerstin = K

- a SITZTBE besitzt nur ganz wenige Dinge.
 b Die Freunde sind TÄUSCHTENT _____, wenn ihre Geschenke wegwirft.
 c Beim Einkaufen HOLTER _____ sich vom Bürostress.
 d möchte nicht von den Gegenständen in seiner Wohnung IGHÄNGAB _____ werden.
 e In s Zuhause sieht es immer DENTLICHOR _____ aus.
 f liebt EGANELTE _____ Kleider und CKESCHI _____ Schuhe.
 g Für Menschen mit viel Stress könnte s Lebensstil TEIVORLE _____ haben.
 h s Freund hat nicht sehr viel DULDGE _____.
 i Wenn einkauft, sucht sich s Freund eine andere TIGUNGSCHÄFBE _____.

2 Ergänzen Sie. Achtung, nicht alle Wörter passen.

reduzieren Druck erleichtern Gesellschaft loben teilen
 trennen gewöhnlich landen Nähe

- a Stress ist in unserer _____ für viele zu einem Gesundheitsproblem geworden.
 b Sabine möchte schöne Erlebnisse mit ihren Freunden _____.
 c Ein minimalistisches Leben kann den Alltag _____.
 d Alte Zeitungen und Illustrierte _____ meistens im Müll.
 e Manche Menschen können sich schwer von ihren alten Sachen _____.

3 Einkaufen mit Kerstin. Ordnen Sie zu und schreiben Sie. Achten Sie auf die Adjektivendungen.

→ Adjektivdeklination, Lektionen 15 + 17



zwei Illustrierte (aktuell) Strandkleid (bunt) Tee (heiß) Bluse (weiß) Rock (kariert)
 Jacke (weiß) mit Streifen (blau) Ordner (rot) Damenuhr (schick, klein)
 Kette (hübsch) aus Glassteinen (wunderschön) Kugelschreiber (neu) Obstkuchen (frisch)

- a Im Kleidergeschäft probiert sie ...
 b Im Papierladen kauft sie ...
 c Im Schmuckgeschäft interessiert sie sich für ...
 d Im Café trinkt sie ... und isst sie ...

a **Im Kleidergeschäft probiert sie ein buntes Strandkleid, eine ...**

b ...

Tipp Grammatik

Adjektivdeklination

Hauptregel (HR): meistens -en

Singularregel 1 (SR1): nach • der, • das, • die, eine -e

Singularregel 2 (SR2): nach ein • -er, • -es

Pluralregel 1 (PL1): • „Nullartikel“ im Nominativ und Akkusativ -e

4 Was hat Kerstin schließlich gekauft? Schreiben Sie den Satz wie im Beispiel mit Artikeln und Adjektiven.

Strandkleid Bluse Jacke mit Streifen Ordner Kette aus Glassteinen

Sie hat das bunte Strandkleid, die ... gekauft.

A2 5 Was ist für die Personen wichtig? Was tun sie? Ergänzen Sie die Namen und schreiben Sie Infinitivsätze mit zu.

→ Infinitivsätze, Lektion 17

 Fritz Wir werfen zu viele Dinge weg.	 Frau Bayer Sport hat mich früher nie interessiert.	 Sofia Ich möchte mehr Kontakt mit meinen Freunden im Ausland haben.
 Lea Für mich ist eine gute Musikanlage sehr wichtig.	 Benjamin Ich arbeite neben meinem Studium.	 Ida Ich finde Argentinien toll.

- a (Spanisch lernen) Ida hat beschlossen, Spanisch zu lernen.
- b (sich auf sein Studium konzentrieren) _____ hat vor, _____.
- c (regelmäßig joggen gehen) _____ hat angefangen, _____.
- d (alte Bücher auf dem Flohmarkt verkaufen) _____ versucht, _____.
- e (Lautsprecherboxen basteln) _____s Freund hilft ihr, _____.
- f (regelmäßig E-Mails schreiben) _____ hat begonnen, _____.

6 Warum machen die Personen das? Schreiben Sie zu den Personen aus 5 Sätze mit weil wie im Beispiel.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a Benjamin – seinen Job aufgeben | e Frau Bayer – zweimal in der Woche früher aufstehen |
| b Lea – sich zwei Tage freinehmen | f Fritz – seine alten Bücher zum Flohmarkt transportieren |
| c Sofia – einen neuen Computer kaufen | |
| d Ida – einen Spanischkurs besuchen | |
- a Benjamin gibt seinen Job auf, weil er sich auf sein Studium konzentrieren möchte. b ...

7 Schreiben Sie die Sätze aus 6 mit um ... zu.

a Benjamin gibt seinen Job auf, um sich auf sein Studium zu konzentrieren. b ...

8 Was braucht man dazu? Ordnen Sie zu. Schreiben Sie dann Sätze mit um ... zu und brauchen wie im Beispiel.

- 1 Formular aus dem Internet 2 ~~guter Backofen~~ 3 gute Notizen 4 gute Bremsen 5 mehrere Abfalleimer 6 Zeit

- a 2 Kuchen und Torten backen
- b Visum beantragen
- c Müll trennen
- d Referat attraktiv präsentieren
- e sich ausruhen
- f mit dem Fahrrad auch bei Regen schnell stehen bleiben



• Backofen

a2 Um Kuchen und Torten zu backen, braucht man einen guten Backofen. b...

9 Was machen Sie oder Ihre Bekannten, um Ziele zu erreichen? Schreiben Sie persönliche Sätze.

- gesund bleiben mit Freunden in Kontakt bleiben Informationen bekommen entspannen
 genug Geld verdienen (sich) gut auf die ...-prüfung/... vorbereiten andere Länder kennenlernen
 gut aussehen schnell Spanisch/Deutsch/... lernen nicht nervös/wütend/... werden
 auf Zigaretten/Süßigkeiten/... verzichten können neue Freunde kennenlernen
 eine größere Wohnung/... kaufen können

Ich spiele Tennis, um gesund zu bleiben. Mein Bruder ...

Was wissen Sie noch? Sind die Sätze richtig oder falsch?

Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

richtig falsch

- a Herr Neuhold hat einen neuen Fernsehapparat gekauft, um wieder seine Lieblingsserie sehen zu können. richtig falsch
- b Das Serviceteam soll kommen, um den Apparat wieder abzuholen. richtig falsch
- c Herr Neuhold soll den Sendersuchlauf aktivieren, damit der Fernseher Programme zeigen kann. richtig falsch
- d Herr Neuhold möchte eine Bedienungsanleitung bekommen, um den Fernseher bedienen zu können. richtig falsch
- e Das Serviceteam soll einen neuen Fernseher mitbringen, damit Herr Neuhold wieder fernsehen kann. richtig falsch
- f Herr Neuhold soll den Fernseher einpacken, damit das Serviceteam ihn mitnehmen kann. richtig falsch

Schreiben Sie die Sätze a, b und d aus 1 mit *damit*.

a Herr Neuhold ...,
damit er ...

Tipp Grammatik

Herr Neuhold schaltet den Fernseher ein, **um** fernsehen **zu** können. (Subjekt 1 = Subjekt 2)

Herr Neuhold schaltet den Fernseher ein, **damit** er fernsehen kann. (Subjekt 1 = Subjekt 2)

Herr Neuhold schaltet den Fernseher ein, **damit** seine Frau fernsehen kann. (Subjekt 1 ≠ Subjekt 2)

Unterstreichen Sie *um* oder *damit*. Welche Argumente finden Sie gut ☺, welche nicht ☹? Ergänzen Sie.

Anton macht Überstunden, ...

- a damit/um sich ein neues Auto kaufen zu können. ☺
- b damit/um sein Chef mit ihm zufrieden ist. ○
- c damit/um seine Kinder mehr Taschengeld bekommen. ○
- d damit/um die Firma keinen Kunden verliert. ○
- e damit/um mehr Geld als seine Frau zu verdienen. ○
- f damit/um in der Firma Karriere zu machen. ○
- g damit/um seine Frau nicht arbeiten muss. ○
- h damit/um mehr Geld spenden zu können. ○
- i damit/um niemand in der Firma seinen Arbeitsplatz verliert. ○



Alles für Rollo! Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze mit *damit*.

- a Bernd und Katja kaufen ein größeres Bett.
- b Katja kauft Fleisch und Knochen.
- c Bernd und Katja machen Campingurlaub.
- d Katja meldet Rollo in der Hundeschule an.
- e Katja wäscht Rollo mit Rosenseife.
- f Bernd geht jeden Tag mit Rollo spazieren.
- 1 Rollo soll Tricks lernen.
- 2 Rollo soll mit ihnen mitfahren können.
- 3 Rollo soll genug Bewegung haben.
- 4 Rollo soll gut riechen.
- 5 ~~Rollo soll bei ihnen schlafen können.~~
- 6 Rollo soll das beste Futter bekommen.



Rollo

a5 Bernd und Katja kaufen ein größeres Bett, damit Rollo bei ihnen schlafen kann. b...

Ergänzen Sie *um ... zu* oder *damit* und die richtige Verbform.

Was finden Sie gut ☺, was finden Sie nicht so gut ☹? Ergänzen Sie.

- a Ämter stellen Formulare ins Internet, damit die Bürger zu Hause ihre Formulare (ausdrucken können) _____ ☺
- b Firmen machen Werbung in der Schule, _____ den Kindern ihre Waren und Produkte (zeigen) _____ ○
- c Das Einkaufszentrum ist sieben Tage in der Woche geöffnet, _____ die Kunden auch am Wochenende (einkaufen können) _____ ○
- d An vielen Universitäten gibt es Onlinekurse, _____ Studenten zu Hause (lernen können) _____ ○
- e Geschäfte kaufen auf der ganzen Welt Obst ein, _____ immer jede Obstsorte (im Angebot haben) _____ ○
- f In vielen Firmen gibt es Telearbeitsplätze, _____ die Mitarbeiter auch zu Hause (arbeiten können) _____ ○

B3 6 Kunden beschwerten sich. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

▶ 201, 202

Gespräch 1

- a Der Kunde möchte sein Buch umtauschen, weil
- es kaputt ist.
 - er das falsche Buch gekauft hat.
 - es zu teuer war.
- b Die Verkäuferin kann das Buch nicht umtauschen, weil
- der Käufer keine Rechnung hat.
 - das Buch beschädigt ist.
 - jemand in das Buch geschrieben hat.
- c Die Verkäuferin bietet dem Kunden an,
- das Buch im Internet zu verkaufen.
 - ihm das neue Buch billiger zu geben.
 - das Buch umzutauschen.



Gespräch 2

- d Herr Klausner wollte
- eine kleine Inspektion machen lassen.
 - die Bremsen reparieren lassen.
 - in der Werkstatt anrufen.
- e Herr Klausner ärgert sich, weil
- die Rechnung zu hoch ist.
 - die Bremsen nicht repariert sind.
 - der Wagen nicht fertig ist.
- f Der Mechaniker hat Verständnis und bietet ihm an,
- die nächste Inspektion gratis zu machen.
 - die Rechnung günstiger zu machen.
 - seinen Chef anzurufen.



7 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie dann den Dialog.

- | | | |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| a Das tut mir | <input checked="" type="checkbox"/> | 1 dass Sie sich ärgern |
| b Ich kann verstehen, | <input type="checkbox"/> | 2 bei Ihnen beschweren |
| c Das enttäuscht | <input type="checkbox"/> | 3 persönlich darum |
| d Wenden Sie sich | <input type="checkbox"/> | 4 mich sehr |
| e Ich muss mich leider | <input type="checkbox"/> | 5 dass Sie das Problem lösen |
| f Ich kümmere mich | <input type="checkbox"/> | 6 bitte an die Firma |
| g Ich erwarte, | <input type="checkbox"/> | 7 schrecklich leid |

- Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
- Ja. _____ (A). Ich habe diesen Regenschirm gekauft, aber er lässt sich nicht öffnen.
- Darf ich probieren?
- Gern.
- Ja stimmt. Das tut mir schrecklich leid (B). Da ist der Griff kaputtgegangen. Haben Sie noch die Rechnung?
- Nein, die habe ich verloren.
- Oh, dann kann ich Ihnen leider nicht weiterhelfen. _____ (C), die diese Schirme produziert.
- Aber das geht doch nicht. _____ (D). Ich habe den Schirm hier gekauft. Sie müssen den Schirm ersetzen.
- _____ (E). Aber Sie haben keine Rechnung.
- Das ist doch egal. Ich kaufe hier schon seit vielen Jahren ein. _____ (F).
- Beruhigen Sie sich doch bitte. Wir finden bestimmt eine Lösung. Wir schicken den Schirm an die Firma. _____ (G).
- Gut, wann kann ich den Schirm abholen?
- Wir schicken Ihnen eine SMS. Könnten Sie mir bitte Ihre Telefonnummer sagen?
- ...

C1 1 Was wissen Sie noch? Lesen Sie noch einmal → KB S.170, C1b und kreuzen Sie an.

- a Werbung ist wichtig,
 das weiß man seit dem Zweiten Weltkrieg.
 deshalb wird viel Geld für Werbung ausgegeben.
 das liest man auf Reklametafeln.
- b Firmen suchen neue Werbemöglichkeiten, weil die Kunden
 Werbung kaum beachten.
 Werbung langweilig finden.
 Werbebotschaften nicht immer verstehen.
- c Versteckte Werbung wirkt oft besser als
 Mundpropaganda.
 ein großes Werbeplakat.
 ein Radiospot.
- d In der Werbung werden oft ungewöhnliche Bilder, Themen und Texte verwendet,
 damit die Plakate auffallen.
 um die Kunden zu schockieren.
 um auf Produkte aufmerksam zu machen.
- e Es muss
 immer nicht unbedingt nie eine Beziehung zwischen den Werbethemen und dem Produkt bestehen.
- f Firmen werben immer
 für ihre Marke.
 mit Gedichten.
 mit dem Hersteller.

► 203, 204 **2 Mundpropaganda. Hören Sie. Welche Produkte werden empfohlen? Kreuzen Sie an.**

1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	6 <input type="checkbox"/>
					
Sudoku-Toilettenpapier	elektrische Pfeife	Popcornmaschine	Postkarte aus Holz	USB-Staubsauger	Kopfhörermütze

► 203, 204 **3 Hören Sie die Empfehlungen noch einmal und ergänzen Sie.**

- a Ich brauche die Maschine, um _____.
 Du kannst in Ruhe _____ und musst nicht aufstehen, um in der Küche _____.
- b Wenn man sie trägt, kann man _____.
 Sie ist _____, du kannst Musik hören und du hast kein Problem _____.

4 Schreiben Sie zu einem Produkt aus 2 oder einem anderen Produkt eine Empfehlung.

*Ich habe im Supermarkt/Einkaufszentrum/... gekauft. Ich kann ... wirklich empfehlen.
 Ich brauche ..., um ... Ich kann dir zeigen, was/wie ... Man kann ... Wenn ..., kann man ... Ich finde ...*

C2 5 Dinge, die niemand braucht. Was passt? Ergänzen Sie in A und unterstreichen Sie in B.

A Spaghettigabel

a moderne Erwachsene b der wunderschönen dunkelroten Tomatensauce c in den kleinen Fingern
 d Ihrem frischen Tisch Tuch e unsere praktische Spaghettigabel f die hübsche Gabel
 g die hässlichen Flecken h einen kleinen Knopf i Ihre feinen Spaghetti

Ihre Kinder lieben i mit ____? Aber Sie mögen ____ auf ____ überhaupt nicht?
 Dann brauchen Sie _____. Sie drücken auf _____, und schon dreht sich _____.
 Auch für _____!



B Putzschuhe

Ein schmutzige/schmutzigen/schmutziger Boden – wer mag das schon? Aber kaum jemand putzt gern. Mit unseren hübsche/hübschen/hübscher Hausschuhen können Sie sich nicht nur über warmen/warme/warmes Füße freuen, sondern auch über einen sauberer/saubere/sauberen Boden. Zwei Paar Hausschuhe jetzt im besonders günstiges/günstige/günstigen Angebot. Bestellen Sie Ihr neues/neue/neuen Paar noch heute!



SPRECHWERKSTATT

- 1 Sie bereiten ein Gespräch vor. Wählen Sie eine Situation (a–d) aus und lesen Sie die Fragen dazu. Machen Sie Notizen wie im Beispiel.

- a Ein Freund hat Sie zu seiner Geburtstagsparty am Wochenende eingeladen. Er wohnt in einer anderen Stadt. Sie möchten gemeinsam mit einer Kollegin oder einem Kollegen dorthin fahren. Sie brauchen beide noch ein Geburtstagsgeschenk.
- b Sie wohnen in einer Wohngemeinschaft. Die gemeinsame Waschmaschine funktioniert nicht mehr. Überlegen Sie gemeinsam mit einer Mitbewohnerin oder einem Mitbewohner, wie Sie das Problem lösen könnten.
- c Sie möchten zum Abschluss Ihres Deutschkurses eine Party organisieren. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie dazu brauchen.
- d Sie haben einige alte Sachen, die Sie am Wochenende auf dem Flohmarkt verkaufen möchten. Ihre Nachbarin oder Ihr Nachbar hat dieselbe Idee. Sie möchten gemeinsam zum Flohmarkt fahren. Planen Sie Ihre Verkaufsaktion.

- Welches Verkehrsmittel?
Wann wegfahren? Wo treffen?
Welches Geburtstagsgeschenk?
Wann zurückfahren? ...?
- Waschmaschine reparieren?
Neue Waschmaschine kaufen?
Wer bezahlt?
Wie in der Zwischenzeit waschen? ...?
- Wann? Wo? Wen einladen?
Was essen und trinken?
Wo und wie einkaufen? Welche Musik? ...?
- Was verkaufen?
Wie transportieren?
Wann treffen?
Wie lange bleiben? ...?

b Situation = sehr unangenehm → schmutzige Wäsche wie alt? Umtausch fordern? reparieren lassen? eine neue kaufen? – vielleicht teuer? alle Mitbewohner fragen – Verantwortung übernehmen?
...

Tipp Sprechen (ein Gespräch vorbereiten)

Überlegen* Sie,
... welche Vorschläge Sie machen könnten.
... wie Sie Ihre Vorschläge begründen könnten.
... welche Fragen Sie stellen könnten.
Notieren Sie Stichpunkte.

* nachdenken

- ▶ 207 2 Hören Sie ein Gespräch. Zu welcher Situation aus 1 passt es? Was planen Irene und Norbert?

- ▶ 207 3 Hören Sie noch einmal. Welche Redemittel hören Sie? Kreuzen Sie an.

- a das Gespräch beginnen

- Am Wochenende / Gestern ...
 Hast du schon bemerkt, dass ...?
 Ich habe gehört, dass ...
 Hast/Bist du (schon) ...?
 Was sollen wir ... tun?
 Was könnten wir tun?
 Sollen wir ...?

- b Vorschläge machen und begründen

- Wir könnten ...
 Wir sollten auf jeden Fall / auf keinen Fall ...
 Am besten wäre es, wenn ...
 Es wäre gut, wenn wir ...
 Wir brauchen ..., um ...
 Wenn wir ..., (dann) ...
 Was meinst du?
 Ich bin dafür, dass ...

- c auf Vorschläge reagieren

- Das ist eine gute Idee.
 Stimmt.
 Das ist richtig, aber ...
 Nein, ich bin dagegen, dass ...
 Du hast (nicht) recht.
 Das wäre super.

- d das Gespräch beenden

- Ich ..., damit ...
 Ja, das könnten wir so machen.
 Dann machen wir es so.

- 4 Schreiben Sie einen Dialog zu Ihren Notizen aus 1.

Unterstreichen Sie dabei die Redemittel in 3, die Sie verwenden.

- 5 Suchen Sie eine Partnerin / einen Partner und üben Sie Ihre Dialoge aus 4.

Verwenden Sie dabei nur Ihre Notizen. Sprechen Sie frei.

→ Hier können Sie weiterlernen: www.hueber.de/motive

Quellenverzeichnis

- Titelbild: © Getty Images/E+/Michael Haul
- S. 160: oben: © Glow Images/Superstock;
unten: © Haymon Verlag
- S. 166: © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision
- S. 173: von links: © Thinkstock/iStock/OlegSirenko;
© Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages;
© Thinkstock/iStock/KaninRoman
- S. 175: Wolke © fotolia/Bastetamon; 1 © Thinkstock/iStock/
Pixlmaker; 2 © fotolia/ExQuisine; 3 © Thinkstock/
iStockphoto; 4 © Thinkstock/iStock/NatalyaAksenova;
5 © Thinkstock/iStock/Gewoldi; 6 © Thinkstock/
iStock/Ameng Wu; 7 © Thinkstock/iStock/Lalouetto
- S. 176: © Thinkstock/iStock/andresrimaging
- S. 180: oben: © Glowimages/The Print Collector;
unten: © Thinkstock/Purestock
- S. 186: oben: © Thinkstock/iStock/Gabriele Maltinti;
unten: © Thinkstock/iStock Editorial/KHellon
- S. 188: © Thinkstock/iStock Editorial/Paula Jones
- S. 189: von oben links: © fotolia/CURApotography;
© fotolia/Alterfalter; © Thinkstock/iStock;
© fotolia/goodluz
- S. 190: Waage © Thinkstock/Creatas;
Kassette © iStockphoto/filonmar;
Rechenschieber © fotolia/Aamon;
Schreibmaschine © fotolia/Mary Hommel;
Kaffeemühle © Thinkstock/iStock/Oatfeelgood;
Petroleumlampe © Thinkstock/iStock/Archeophoto
- S. 198: von links: © Thinkstock/iStock/Rawpixel Ltd.;
© Thinkstock/iStock/Gajus; © Thinkstock/
AbleStock.com/Hemera Technologies
- S. 206: © Thinkstock/iStock/IPGGutenbergUKLtd
- S. 207: A © iStock/william87; B © Thinkstock/iStock/
Viacheslav Khmelnytskyi; unten von links:
© fotolia/GordonGrand; © MEV/Witschel Mike
- S. 208: von oben links: © Thinkstock/moodboard;
© Thinkstock/Photodisc/LifesizeImages;
© Thinkstock/iStock/m-imagephotography;
© Thinkstock/iStock/sokoziurke
- S. 210: © Thinkstock/iStock/vv vita
- S. 212: Sabrina © Thinkstock/iStock/nicoletaionescu; Leon-
hard © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages
- S. 213: von links: © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz;
© Thinkstock/iStock/ellemarien; © Thinkstock/
iStock/EJ-J
- S. 214: © Thinkstock/Photodisc/Ryan McVay
- S. 215: oben: © Thinkstock/iStock/Manuel Faba Ortega;
unten: A © Thinkstock/iStock/DeepGreen;
B © PantherMedia/Laurin Rinder
- S. 220: © PantherMedia/Vera Krins
- S. 222: © Hueber Verlag/Meier
- S. 224: Koch © Thinkstock/Hemera/Christy Thompson;
Flugbegleiter © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision
- S. 228: © Thinkstock/iStock/AndreyPopov
- S. 229: © Thinkstock/iStock/KeithSpaulding
- S. 231: oben: © Thinkstock/iStock/D0r0thy;
unten: © Thinkstock/iStock/OcusFocus
- S. 232: 1, 5, 8 © Thinkstock/iStock/joo64;
2 © Thinkstock/iStock/ChoochartSansong;
3 © Thinkstock/iStock/Graphic_photo;
4 © Thinkstock/iStock/Brilt;
6 © Thinkstock/iStock/Ma-Ke;
7 © PantherMedia/Michaela Pucher
- S. 236: links: © Thinkstock/DigitalVision/Kim Steele;
rechts: © Thinkstock/iStock/purple_queue
- S. 239: Herr Kunze © Thinkstock/iStock/dolgachov;
Frau Engelke © Thinkstock/iStock/g-stockstudio

Zeichnungen: Mascha Greune, München

Bildredaktion: Britte Sölla, Hueber Verlag, München